

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag.^a Collini an Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner

betreffend: "Förderung und Unterstützung der Lehrer und Lehrerinnen"

Die TALIS-Studie, welche in den letzten Tagen veröffentlicht wurde, lässt mit interessanten Zahlen aufhorchen

Die Lehrer fühlen sich in ihrer Arbeit wenig unterstützt: So kommt in Österreich ein Dienstposten für administratives Personal (z.B. Sekretariatskräfte) auf 15 Lehrer - im EU-Schnitt sind es nur sieben Pädagogen. Einen Dienstposten für pädagogisches Unterstützungspersonal (z.B. Psychologen, Beratungslehrer) müssen sich in Österreich im Schnitt 19 Lehrer teilen, im EU-Schnitt sind es nur acht. Umgekehrt gibt es in Österreich aber wiederum überdurchschnittlich viele Lehrer pro Schüler: Rein rechnerisch kommt ein Lehrer auf 7,4 Schüler (NMS: 7,1, AHS: 8,8), im EU-Schnitt ist ein Lehrer für 10,5 Schüler zuständig. Das bedeutet, dass offenbar Aufgaben, die in anderen Staaten an Unterstützungspersonal ausgelagert werden, in Österreich von Lehrern übernommen werden - für die es dafür umgekehrt mehr Dienstposten gibt.

Fachkräfte aus anderen Berufen, wie etwa Sozialarbeiter_innen, Psycholog_innen und Verwaltungskräfte ins Team jeder Schule zu holen, um so dem Personalmangel entgegenzusteuern.

Die Zahlen der TALIS-Studie lassen hier auch einige Fragen in Bezug auf Niederösterreich offen.

Die Gefertigte stellt daher an die Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner folgende

Anfrage

1. Wieviele Lehrer kommen auf einen Dienstposten für administratives Personal? (Aufgeschlüsselt nach Volks-, Haupt-, Neuen NÖ Mittel- und Sonderschulen, Polytechnischen Schulen sowie der gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen nach Standort)

Mag.^a Collini